

Die ersten zehn Minuten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 19

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

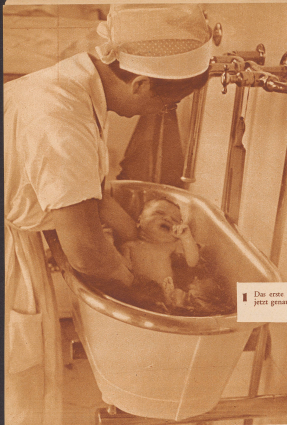
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE ERSTEN ZEHN MINUTEN

ZUM SCHWEIZERISCHEN MUTTERTAG AM 8. MAI



1 Das erste Bad seines Lebens! Es ist jetzt genau 5 Stunden 2 Minuten alt



2

Nach dem Bad eine tüchtige Abreibung



3 Die Nabelschnur ist gerade abgemessert worden; jetzt folgt die gerundeltelastische Schlinge daran, die Nabelstumpf zu verbinden, um ihn zur Verheilung zu befestigen



4 Das Anlegen der Nabelschlinge



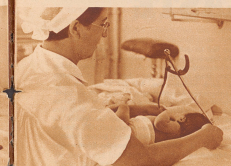
5 Der Mundverband wird geschickt um das Körperchen geschlungen



6 Der fertige Nabelverband



7 Jedes Neugeborene, ganz gleich, ob seine Mutter gesund oder krank ist, wird in den ersten 2-3 Minuten nach seiner Geburt einer Augenbehandlung (Einträufelung eines Silbernitratpräparats) unterzogen. Seltener dieser Maßnahme für obligatorisch erklärt wurde, ist die Zahl der Kondervibrationen rasch gemessen

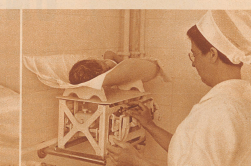


8 (Bild links außen) Als richtig wird die Kopfweite gemessen

9 ferner werden die Schädeldurchmesser



10 und Schädelumfang festgestellt



11 Hierauf werden zunächst die Windeln und dann das Mundchen gewogen, und . . .



12 es bekommt von der Schwester eine Erkennungsnummer, die mit der Nummer der Mutter übereinstimmt; Mutter und Kind bleiben zunächst getrennt und kommen nur zur Stillzeit zusammen, denn die Mutter braucht Ruhe



13 Jetzt, nach sieben Minuten, kann es der Mutter vorgelegt werden



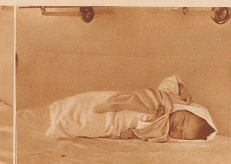
14 Die ersten Windeln



15 und das erste Säckli!



16 Die modernen, verminderten Windeln lassen noch Freiheit genug zum Strampeln



17 35 Grad Wärme ist in dem Saal, in dem es darauf wartet, daß jemand kommt und es ins Lichtes trägt



18 Nach 10 Minuten! Gebadet, augenbehandelt, gemessen, gewogen, neugierig - fertig!